

100 Jahre GERMANIA Norderney

Vom Strand- zum Kurhotel - Vom Saison- zum Ganzjahresbetrieb

Zu den führenden Häusern auf der Insel, die seit dem vorigen Jahrhundert ein Stück Geschichte Gastlichkeit, Gastronomie und Kurortentwicklung des Nordseeheilbades Norderney mitgeschrieben haben, gehört das Strandhotel GERMANIA an der Kaiserstraße, seit zwei Jahrzehnten in Eigenregie der Hotelierfamilie Gerhard Gutzmann.

So wird es nach dem jetzigen Besitzerwillen auch in Zukunft sein. Denn eine mehr als einhundertjährige gastronomisch-traditionelle, die sich auf Gästetreue begründet, ist auch Verpflichtung für die Erhaltung dieses Hauses in exponierter Insellage und hier weiterhin als ein Aushängeschild für Norderney.

Grundsteinlegung vor 100 Jahren

In diesen Tagen vor 100 Jahren ist der Grundstein zum heutigen Gebäude des Strandhotels GERMANIA gelegt worden. Doch die gastronomische Geschichte an dieser historischen Inselstätte reicht um Jahrzehnte weiter zurück.

Zuerst Restaurant KROLL

Zur hannoverschen Sommerresidenz-Zeit (1836 - 1866) kommt ein Mitglied der Kroll-Familie aus Berlin nach Norderney. Es leitet mehrere Jahre lang während der Saison das Königliche Conversationshaus. Danach macht sich, wie es in den Annalen des Hauses festgehalten worden ist, „Kroll jr. mit einem eigenen Betrieb auf der Insel selbständig.“ Er errichtet noch vor dem Straßenausbau inmitten des damals vorgelagerten flachen Dünenlandes am nordöstlichen Ende des Damenpfades - einst von den Herren (Herrenpfad) getrennter Weg zum früheren Damen-Badestrand - das Restaurant KROLL. Damit wird grundbuchlich und postalisch die „Kaiserstraße 1“ markiert.

Dann KROLLSCHES ETABLISSEMENT

Trotz seiner anfänglichen bescheidenen Ausstattung wird das Lokal bald zu einem Sommertreffpunkt des Adels, der Politiker und Literaten auf Norderney, die sich im Winter in Berlin in der Kroll-Oper und im anliegenden Lokal „Unter den Linden“ ein Stelldchein geben. Kroll folgt den gastronomischen Ansprüchen seiner Gäste, vergrößert seinen Betrieb und führt ihn als das „Kroll'sche Etablissement“ weiter.

Erster Hotelausbau

Der gute Ruf, den das „Kroll'sche Etablissement“ vor allem als exklusives Weinkollegium genießt, fordert seinem ersten Besitzer eine weitere Anpassung an die Erfordernisse der Zeit ab. Er baut um 1870 sein Restaurantgebäude zu einem Hotel aus: „Kroll's Hotel“.

der als internationaler Fachmann und hervorragender Küchenchef aus Brüssel kommt. Durch seine vorherige Tätigkeit in Ostende und die dortige Seebadentwicklung sieht er die Blütezeit von Norderney voraus und gliedert dem Hause das Restaurant GERMANIA mit Wiener Café und Konditorei an. Die Eröffnung findet am 1. Juli 1891 statt.

Ende. Was von dieser Vergangenheit als historische Rarität und wertvoller Bestand im Hause bis heute verblieben, sind die silbernen Kerzenleuchter. Bei festlichen Tafelanlässen erstrahlen sie wie eh und je im alten Glanz, nur, daß jetzt der Kerzenpreis zu den Betriebskosten zählt.

Festessen für 4,- Mark

Festessen aus Anlaß der alljährlichen Sedanfeiern während der Kaiserzeit am 2. September sind damals bei der Gastronomie auf der Insel besonders groß geschrieben worden. August Reul bietet beispielsweise 1891 in seinem

Hierdurch beehre ich mich, die geehrten Badegäste und Einwohner von Norderney zu der **am 1. Juli, Abends 5 Uhr** stattfindenden **Eröffnung** meines neuingerichteten **Restaurant „Germania“** verbunden mit Wiener Café und Conditorei, **Ecke Kaiserstrasse, Damenpfad und Friedrichstrasse** im neuerrichteten Risse'schen Hause eingeladen und bitte um recht zahlreichem Besuche. Hochachtungsvoll **Aug. Reul, Restaurateur.**

Strandhotel GERMANIA Zielstrebig baut Reul als Pächter des Risseschen Hauses bis zum Jahre 1911 das Strandhotel GERMANIA - so nach der Übernahme die neue Firmierung - zu einem „vornehmen Familien-Hotel und Restaurant ersten Ranges“ aus, dies unter ständiger Anpassung und Verbesserung der gastronomischen Leistungen.

neueröffneten Restaurant GERMANIA für lukullische Gaumenfreuden an diesem Tage ein Menü für 4,00 Goldmark (4 Kerzen) an, das aus 13 Gängen besteht: Diplomaten-Schnittchen - Kaisersuppe - Vol au vent à la Toulouse - Frischer Rheinlachs m. Austernsauce - Kalbsrücken garniert m. Kartoffelcroquettes - Riesenstangenspargel m. But-



Die gute alte Zeit - war sie so gut?

Diese Frage stellt sich angesichts der damaligen Bewirtungs- und Verdienstmöglichkeiten sowie der Arbeitsbedingungen im gastronomischen Gewerbe.

Lichtmeister

Einen Lichtmeister, der die Verantwortung für die Kerzenbeleuchtung im Hause hat, gibt es im Strandhotel GER-

ter u. ger. Rinderzunge - Junge Brüsseler Poularden - Eingemachte Früchte - Salat - Germania-Pudding m. Chateau-Sauce - Punsch romain - Butter u. Käse - Frisches Obst.

Bis zu 600 Mittag- und Abendessen

In der Kaiserzeit sind während der beiden Hochsommern Monate Juli und August täglich bis zu 600 Mittag- und Abendessen im Strandhotel GERMANIA serviert worden. Es herrscht Weinzwang. Lediglich den Stammgästen des Hauses werden pro Mahlzeit, die aus vier Gängen besteht, drei Silberbecher Bier zugestanden.

Bis 1914 Tafelmusik

Bis 1914 begleitet ein Quartett die bis 16.00 Uhr gehenden Diners und die um 23.00 endenden Soupers mit Tafelmusik. Auch wohnen häufig die Eltern „herrschaftlichen Standes“ im GERMANIA, während die Kinder mit den Dienerschaften in den benachbarten Logierhäusern untergebracht sind. Ihre Mahlzeiten holen die Bediensteten mittags und abends in Menagen von der Hotelküche, Eingang Friedrichstraße ab.

Harte Arbeitsbedingungen in der Küche

Harte Arbeitsbedingungen herrschen in der Küche. Wegen seiner dicken Stahlplatte muß der Küchenherd bereits frühmorgens um 5.00 Uhr an-

geheizt werden. Die schädliche Hitze macht in jener Zeit viele Köche zu Brillenträgern. Doch ein „ungekrönter König“ der Saison in seinem Küchen- und Kellerreich ist der jeweils für zwei Monate verpflichtete Küchenchef. Er verdient in der Zeit 2000,- Goldmark, bekommt als Deputat täglich einen Kasten Bier und eine Flasche Wein und bringt dafür die gesamte Kochbrigade mit.

Der Finger und die Silberplatte

Reich ist die Geschichte des Strandhotels GERMANIA an überlieferten Anekdoten, wofür als Beispiel zunächst und zum Abschluß des Themas „gute alte Zeit“ der nachfolgende, glaubhaft verbürgte Vorfall stehen soll.

Als einmal an einem besonders turbulenten Arbeitstag den Gästen das Essen nicht schnell genug aus der im Souterrain befindlichen Küche nach oben auf die Speiseter-

fremdung des Hauses, Inflation und Wirtschaftskrise Ende der 20er Jahre gelingt es Hartmann, die Geschichte des Strandhotels GERMANIA sicher durch alle Wirrnisse der Zeit zu steuern und den guten Ruf dieses Norderneyer Gastronomieunternehmens zu wahren.

Stammgäste aus Adel, Industrie und Politik

Stammgäste aus Adel, Industrie und Politik geben sich auch unter Ferdinand Hartmann und seiner Ehefrau weiterhin ein sommerliches Stelldchein im GERMANIA. So sind Namen wie Stinnes, Dunlop, Rothschild, der Fürst von Lichtenstein und der König von Bulgarien im Gästebuch des Hauses zu finden. Um die zunehmende Nachfrage zu befriedigen, pachtet Hotelier Hartmann in der 20er und 30er Jahren zeitweilig die „Villa Pieper“ als Dependence.

„Tischlein deck' dich!“

Als weitere Anekdote berichtet der Chronist von einem „Tischlein deck' dich!“ eines polnischen Botschafters. Dieser mietet sich einen FRISIA-Dampfer, der nicht schaukeln darf. Deshalb geht die Fahrt über das Watt bis Memmert. Das Strandhotel GERMANIA liefert für diesen skurrilen Schiffsausflug das Picknick nebst Kellnern. Ja, selbst ein Sofa aus dem Hause muß mitgeliefert werden, das auf dem Deck aufgestellt wird.

Vollpension ab 6,- Mark

Gute Jahre wechseln mit schlechten ab. Es gibt Zeiten, in denen es im GERMANIA bei gleichem Personalaufwand wie heute Vollpension ab 6,- Mark gegeben hat. Im Winter 1932/33 wird das renommierte Strandhotel vollständig renoviert. Alle Zimmer erhalten fließend warmes und kaltes

hotel GERMANIA noch Lazarett. Dann wird es durch seine englische Beschlagnahme Offiziershotel für die Britische Rheinarmee, die Norderney als Ferienzentrum für ihre Streitkräfte erkoren hat. Im März 1952 erfolgt die Freigabe des GERMANIA.

Laufend Renovierungen

Mit laufenden Renovierungen ist Alex Hartmann bemüht, den Anschluß an den gehobenen Hotelstandard zu halten. So wird ein Fahrstuhl eingebaut und die ersten Zimmer werden mit Duschen ausgestattet.

1966 GERMANIA-Weiterverpachtung

1966 verpachtet Alex Hartmann aus gesundheitlichen Gründen seinem langjährigen Geschäftsführer Gerhard Gutzmann das Strandhotel GERMANIA.



Herta und Gerhard Gutzmann sowie Sohn Manfred



Wasser, einige ein Bad. Die Verpflegung wird auf Diät erweitert, damals noch alles gastronomische Seltenheiten auf Norderney.

Sohn übernimmt das GERMANIA

Ausgerüstet mit den gleichen Kenntnissen wie sein Vater, übernimmt nach Kriegsende ab 1945 Sohn Alex Hartmann den elterlichen Betrieb. Bis 1946 ist das Strand-

1970 zweiter GERMANIA-Besitzerwechsel

1970 vollzieht sich für das Strandhotel GERMANIA der fünfte Grundstücks- und zweite Besitzerwechsel, als Gerhard Gutzmann seine Arbeitsstätte, in der er seit Mai 1948 zuhause ist, gegen das Kaufangebot einer Zweitwohnungs-Baugesellschaft von der Familie Hartmann erwerben kann.

Kroll's Hôtel.

NORDERNEY,

durch Neubau bedeutend vergrößert, mit überraschender Aussicht auf die Nordsee, Logierzimmer dem Comfort der Neuzeit entsprechend, empfiehlt seine vorzüglichen

Table d'hôte um 1 Uhr, à 17,- Sgr. (im Abonnement) 3 à 20,-

Kuch sind Salons à part mit Pianino für Dejeuners, Diners, Soupers best. bereit.

Hotel „zur Nordsee“

1879 veräußert Kroll sein Anwesen Kaiserstraße 1 an Moritz Anhalt, der dem Hause den Namen Hotel „zur Nordsee“ gibt. Die Gründe, warum der zweite Besitzer sieben Jahre später Grund und Boden an den während der Sommermonate auf Norderney ansässigen Hoffotografen Edmund Risse verkauft, sind nicht mehr bekannt.

Hotel-Neubau GERMANIA

Der dritte Besitzer jedoch läßt das Gebäude 1886/87 abreißen und an gleicher Stelle den Grundstein zum heutigen Strandhotel legen. Dazu holt sich Risse, wie es seinerzeit chronistisch Carl Berenberg in seinem Jahresbüchlein „Das Königliche Nordseebad Norderney“ festgehalten und beschrieben hat, den Architekten Fabry aus Wiesbaden, durch den er das „prächtige Haus Germania“ bauen läßt.

Verpachtung an August Reul

Doch schon bald verpachtet die Familie Risse ihr Haus an den Restaurateur August Reul,

STRAND-HOTEL „GERMANIA“

Vornehmes Familien-Hotel.

== Sonntag, den 9. Juni: Wiedereröffnung. ==

Gänzlich renoviert und neu eingerichtet. Elegante Zimmer mit Ausblick auf die See. Vornehme Gesellschaftsräume.

Feinste französische Küche. Alle Delikatessen der Saison. Auserlesene Weine allererster Firmen.

Ferdinand Hartmann, neuer Besitzer.

